



Was gehört / gehört **nicht** in die Tonne für organische Küchenabfälle

gehören in die braune Tonne

Essens- und Zubereitungsreste, überlagerte Lebensmittel, zum Beispiel

- Gemüse- und Obstabfälle
- Kaffeefilter und Teebeutel
- Speisereste
- Wurst, Fleisch, Käse

gehören **nicht** in die braune Tonne

- Flüssige Abfälle (Suppe, Soßen, Milch, etc.)
- Restmüll aller Art (Verpackungen, Windeln, Tierstreu, Asche, Erde, Staubsaugerbeutel, etc.)
- Holz, Strauch-/Baumschnitt

Richtiger Umgang mit der Tonne

Organische Abfälle haben häufig einen starken Eigengeruch, werden bereits in der Tonne von Bakterien und Pilzen besiedelt und können Insekten als Substrat zur Ablage ihrer Eier dienen. Deshalb sollten einige Regeln im Umgang mit den organischen Bioabfällen berücksichtigt werden.

Tipps für den Sommer

- Tonne an einen schattigen Platz stellen.
- Tonne regelmäßig und so oft wie möglich zur Leerung bereitstellen, auch wenn sie noch nicht voll ist.
- Den Deckel immer geschlossen halten. Bei feuchten und nassen Bioabfällen saugen Zwischenlagen aus zerknülltem Zeitungspapier die Feuchtigkeit auf und sorgen für ausreichende Belüftung in der Tonne.
- Feuchte oder nasse Bioabfälle erst in Zeitungspapier oder Papierbeutel (z.B. Verpackungstüten vom Bäcker) einwickeln, bevor sie in die Tonne gegeben werden.
- Ebenso verfahren bei stark eiweißhaltigen Lebensmittelresten (Fisch, Fleisch, Eier, Wurst, Milchprodukte wie Käse oder Joghurt). So werden Gerüche verringert und Insekten bei der Eiablage behindert.
- Tonne ab und zu reinigen; besonders der Tonnen- und Deckelrand sollte sauber bleiben, damit die Tonne dicht schließt und Insekten nicht eindringen können.

Tipps für den Winter

- Tonne möglichst an einem frostfreien Platz (z.B. Garage, Schuppen, Hauswand) aufstellen.
- Der Boden der Tonne kann mit geknülltem Zeitungspapier oder Pappe ausgelegt werden, so wird die Ansammlung von Feuchtigkeit am Tonnenboden verhindert.
- Feuchte oder nasse Bioabfälle sollte man antrocknen lassen und erst in Zeitungspapier einwickeln, bevor sie in die Tonne gegeben werden. Alternativ können auch Papiertüten verwendet werden.
- Zwischenlagen aus zerknülltem Zeitungspapier oder Eierkartons saugen die Feuchtigkeit auf.
- Eingefrorene Tonnen in die Sonne oder in einen frostfreien Raum stellen
- Bei eingefrorenen Tonnen kann auch versucht werden, den Inhalt mit einem langen Stab oder einem Spaten aufzulockern. Achten Sie dabei bitte darauf, die Tonne nicht mit scharfkantigen Werkzeugen zu beschädigen.

Bitte geben Sie organische Gartenabfälle (Rasen-/Grasschnitt, Strauch-/Baumschnitt, Topfpflanzen mit Erde, Laub, etc.) weiterhin bei der Grünschnittsammlung (März bis einschl. November alle zwei Wochen) oder im Recyclingcenter ab.

PILOTPROJEKT ZUR SAMMLUNG VON ORGANISCHEN KÜCHENABFÄLLEN

in Grevenmacher



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Organische Küchenabfälle sind zu wertvoll, um sie einfach auf einer Deponie oder in einer Müllverbrennungsanlage zu entsorgen. Aus ihnen lässt sich Biogas, das als regenerierbare Energiequelle zur Strom- und Wärmeproduktion genutzt wird, und ein hervorragendes Düngemittel und Bodenverbesserungsmittel gewinnen.

Nachdem unsere Gemeinde schon seit 2000 organische Gartenabfälle getrennt einsammelt und in der Kompostanlage Muertendall kompostieren lässt, werden ab dem November 2013 nun auch organische Abfälle aus der Küche in Zusammenarbeit mit dem Gemeindegewerkschaft SIGRE gesammelt. Letztere werden in einer Anlage in Itzig vergärt und zur Erzeugung von Biogas genutzt. Dieses Biogas wird nach Reinigung und Aufbereitung in das Gasversorgungsnetz eingespeist. Unser Abfall trägt so dazu bei, dass fossiles Erdgas eingespart wird und die Emissionen von Kohlendioxid, das als mengenmäßig wichtigstes Treibhausgas zur Erwärmung der Erde beiträgt, verringert werden.

Die Gärreste werden anschließend in der Landwirtschaft zur Düngung und Verbesserung der Bodeneigenschaften eingesetzt.

Der Schöffenrat freut sich im Rahmen eines gemeinsamen Pilotversuches mit dem SIGRE die Sammlung von organischen Bioabfällen anbieten zu können und hofft, dass Sie von diesem Angebot Gebrauch machen. So können wir gemeinsam als Gemeinde einen Beitrag zum Schutz von Natur und Klima sowie zur Kreislaufwirtschaft leisten.

Léon Gloden, Bürgermeister;
Monique Hermes, Schöffe; Marcel Lamy, Schöffe



Sammlung startet am 13.11.2013

Ab dem 13. November 2013 werden in unserer Gemeinde organische Küchenabfälle im Rahmen eines Pilotversuches getrennt erfasst. Die Sammlung erfolgt ganzjährig **einmal pro Woche am Mittwoch**. Die Teilnahme an dieser zusätzlichen abfallwirtschaftlichen Leistung ist während des Pilotversuchs **freiwillig und kostenlos**.

Zur Erfassung der Abfälle dienen von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Abfallgefäße (braune Tonne). Diese werden Anfang November ausgeteilt.

Trennen Sie mit

Mit der neuen Sammlung werden ergänzend zur schon bestehenden Grünschnittsammlung jetzt auch organische Abfälle aus der Küche separat erfasst. Beide Abfallarten werden wieder verwertet. Grünabfälle aus dem Garten werden im Muertendall in der Anlage des Syndikats SIGRE kompostiert. Endprodukt ist hochwertiger Kompost, der als Dünger und Bodenverbesserungsmittel eingesetzt werden kann.

Die Küchenabfälle eignen sich dagegen nur beschränkt zur Verarbeitung in der Kompostierungsanlage. Deshalb werden sie zukünftig getrennt gesammelt und zu einer Vergärungsanlage gebracht. Dort werden sie in geschlossenen Behältern unter Luftabschluss vergärt. Das dabei entstehende Biogas wird gefasst, gereinigt und dann in das Erdgasnetz eingespeist. Die zurückbleibenden Gärreste werden wie der Kompost aus den Grünabfällen als Dünger und Humuslieferant in der Landwirtschaft eingesetzt.

Die Verwertung von Bioabfällen trägt zum Schutz unserer Umwelt bei. Machen Sie mit und nutzen Sie die getrennten Sammlungen für biologisch abbaubare Abfälle!

Neben den Privathaushalten können gerne auch gewerbliche Betriebe wie Restaurants oder Großküchen an der Sammlung teilnehmen. Das SIGRE berät sie auf Anfrage über die spezifischen Konditionen.

Die passende braune Tonne für Sie

Es stehen zwei Tonnengrößen zur Wahl: die 45-Liter und die 80-Liter-Tonne.

Die 80 Liter-Tonne ist ein Standard-Abfallgefäß, wie es in Grevenmacher auch zur Restabfallabfuhr eingesetzt wird und ist 93 cm hoch. Die 45 Liter-Tonne ist nur etwa halb so hoch, ebenfalls mit Rollen sowie einen Tragegriff und einem ausziehbaren Griff ausgestattet. Sie bietet sich dort an, wo relativ geringe Mengen an organischen Küchenabfällen anfallen oder wo zwischen dem Stellplatz und dem Bereitstellungsbereich der Tonne zur Abfuhr Treppenstufen zu überwinden sind.

Beide Tonnen haben eine Grundfläche von 45 mal 53 cm, so dass eine Stellfläche von einem Quadratmeter für sie in jedem Falle völlig ausreicht.

Bitte füllen Sie zur Bestellung der gewünschten Tonnengröße den beigefügten Coupon aus und schicken ihn an die Gemeindeverwaltung. Alternativ können Sie ihre Tonne auch telefonisch (Tel: 75 03 11-1 • Fax: 75 03 11 80) oder online (margot.befort@grevenmacher.lu) bestellen.



Vorsortiergefäß für die Teilnehmer

Ein mit Deckel versehenes Vorsortiergefäß, das zur Erfassung der Abfälle in der Küche dient, kann bei der Gemeinde zum Selbstkostenpreis von 7,00 € erworben werden. Es hat ein Volumen von ca. 10 l und ist rechteckig, so dass es platzsparend aufgestellt werden kann.

